

Stand: 09.04.2020

Wörter

im Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Jahwe יהוה	2
Generationen bis Mose	2
Besonderheiten des Namens Jahwe	6
Jahwe, Bundeslade und Jesus Christus	11
Abraham – Isaak - Jakob.....	16
Ai	20
Amen	21
Bethel und Ai	24
Isaak.....	27
Jakob.....	27
Liebe.....	28
Mammon	31
Seuchen	32
Söhne Gottes	35
Timnath-Serach und Timnath-Heres	38
Wo (bist) du?	40
Ausblick	42

In diesem Text werden Wörter der Heiligen Schrift vorgestellt, die eine besondere Beziehung zu den Zahlen der Bibel haben. Ohne Berücksichtigung dieser Tatsache würde man der Bedeutung des Wortes nicht gerecht.

Die Wörter werden durch ihre Bedeutung in deutscher Sprache in der Überschrift angegeben. Wir beginnen mit dem Namen „Jahwe“. Danach folgen weitere Wörter in alphabetischer Reihenfolge.

Jahwe יהוה

Generationen bis Mose

Der Name „**Jahwe**“ kommt in der Bibel zuerst in {1. Mose 2.4} vor. Mit diesem Vers stellt sich Gott als Jahwe vor. Gleichzeitig beginnt der Vers mit einer charakteristischen hebräischen Wendung, die man als „ele toldoth“ (in nicht hebräischen Buchstaben) umschreibt. In diesem Vers wird also ein Zusammenhang von Jahwe und „ele toldoth“ hergestellt:

***Dies ist die Geschichte** des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, an dem Tage, da **Jahwe** Gott Erde und Himmel machte, ...*

Die Wendung „ele toldoth“, abgekürzt ET, lautet übersetzt etwa: „Dies sind die Geschlechter“. [Siehe hierzu auch die Anmerkung in der Elberfelder Übersetzung zu {1. Mose 2.4}.] F. Weinreb [WEIN] hat den Zusammenhang von ET und Jahwe ausführlich dargestellt. Das Wort „toldoth“ kann mit „Erzeugungen“, „Geburten“, „Geschlechter“, „Geschichte“, „Entwicklung“ oder „Generationen“ übersetzt werden. Die Wendung ET beginnt mit den Zahlenwerten 1_30_5 400_... Sie kommt im ersten Buch Mose genau <4> Mal vor. Das Wort „Jahwe“ hat im Hebräischen auch <4> Buchstaben. Es sind dies in Zahlen ausgedrückt (siehe den Text [Alphabete](#) und [BITZ]):

10_5_6_5

Die <4> ET entsprechen diesen <4> Zahlen. Es zeigt sich also hier ein Zusammenhang von Jahwe mit den Geschlechtern (oder Generationen).

Das erste ET steht, wie oben erwähnt, in {1. Mose 2.4}:

***Dies ist die Geschichte** des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, an dem Tage, da **Jahwe** Gott Erde und Himmel machte, ...*

Dieses ET eröffnet den Stammbaum Adams. Alle Angaben der Generationen beziehen sich auf diesen Stammbaum, der auch die Lebensdaten (wie Geburtsjahr, Alter etc.) enthält.

Das zweite ET steht nach der Erwähnung Noahs in {1. Mose 6.9}:

***Dies ist die Geschichte** Noahs: Noah war ein gerechter, vollkommener Mann unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott.*

Somit umfasst die erste Geschlechterfolge die <10> Generationen von Adam bis Noah entsprechend der ersten Zahl <10> im Namen Jahwe.

Das dritte ET steht nach der Erwähnung Pelegs in {1. Mose 11.10}:

***Dies sind die Geschlechter** Sems: Sem war hundert Jahre alt und zeugte Arpaksad, zwei Jahre nach der Flut.*

Somit umfasst die zweite Geschlechterfolge die <5> Generationen von Sem bis Peleg entsprechend der zweiten Zahl <5> im Namen Jahwe.

Das vierte ET steht nach der Erwähnung Isaaks in {1. Mose 37.2}:

***Dies ist die Geschichte** Jakobs: Joseph, siebzehn Jahre alt, weidete die Herde mit seinen Brüdern; und er war als Knabe bei den Söhnen Bilhas und bei den Söhnen Silpas, der Weiber seines Vaters. Und Joseph hinterbrachte ihrem Vater die üble Nachrede von ihnen.*

Somit umfasst die dritte Geschlechterfolge die <6> Generationen von Reghu bis Isaak entsprechend der dritten Zahl <6> im Namen Jahwe.

Die letzte, die vierte, Geschlechterfolge umfasst dann die <5> Generationen von Jakob bis Mose entsprechend der vierten Zahl <5> im Namen Jahwe.

Zusammengefasst ergibt sich folgende Übersicht:

1. ET: <10> Generationen bis **Noah**
2. ET: <5> Generationen bis **Peleg**
3. ET: <6> Generationen bis **Isaak**
4. ET: <5> Generationen bis **Mose**

Somit sind im Namen Jahwe die $10 + 5 + 6 + 5 = <26>$ Generationen von Adam bis Mose enthalten. In der <26>. Generation offenbarte sich Gott als Jahwe dem Mose:

{2. Mose 3.14}

*Da sprach Gott zu Mose: Ich bin, der ich bin. Und er sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: "**Ich bin**" hat mich zu euch gesandt.*

{2. Mose 3.15}

*Und Gott sprach weiter zu Mose: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: **Jahwe**, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist mein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht.*

{2. Mose 6.2}

*Und Gott redete zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin **Jahwe**.*

{2. Mose 6.3}

*Und ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott, der Allmächtige; aber mit meinem Namen **Jahwe** habe ich mich ihnen nicht kundgegeben.*

[Anmerkung:

Das Wort „toldoth“ bestimmt die **Gliederung der Genesis** {1. Mose}. Es kommt in diesem Buch <11> Mal vor. Zusammen mit dem Schöpfungskapitel ergibt sich eine <12>-er-Teilung des ersten Buches der Bibel. 1. Mose ist also das Buch der „toldoth“, d.h. der „Erzeugungen“, „Geburten“, „Geschlechter“. Es ist somit das Buch des Lebens oder der Lebendigen. Hierzu seien die Bibelstellen {1. Mose 2.9} (Baum des Lebens), {1. Mose 3.20} (Mutter aller Lebendigen) und {Matthäus 22.32}, {Markus 12.27} bzw. {Lukas 20.38} (Gott der Lebendigen) genannt.

Die Wortkombination „ele toldoth“ tritt, wie wir oben gesehen haben, <4> Mal auf. Die ähnliche Formulierung „we-ele toldoth“ wird <6> Mal verwendet in {1. Mose 10.1, 11.27, 25.12, 25.19, 36.1, 36.9}. Einmal lesen wir „toldoth“ allein (ohne „ele“ oder „we-ele“) in {1. Mose 5.1} beim Beginn der Jahresangaben, die die Chronologie der Bibel begründen.]

Im Folgenden ist eine Übersicht der <4> Generationenfolgen mit den Namen der Personen zusammengestellt. Die beiden ersten Spalten der Tabelle nummerieren die Generationen durch. Die dritte Spalte enthält die Personennamen. In der vierten Spalte sind die Geburtsjahre (seit Erschaffung Adams) angegeben, in der fünften Spalte die Lebensjahre bis zur Geburt des Sohnes, in der sechsten die Lebensjahre und in der siebten die Sterbejahre. Die achte Spalte enthält den hebräischen Namen als Zahlenfolge und die neunte Spalte den Totalwert (TW) des Namens.

{1. Mose 2.4}: *Dies ist die Geschichte ...*
(*Dies sind die Geschlechter ...*)

		Name	*	Sohn	Alter	+	Zahlencode	TW
1	1	Adam	0	130	930	930	1_4_40	45
2	2	Seth	130	105	912	1042	300_400	700
3	3	Enos	235	90	905	1140	1_50_6_300	357
4	4	Kenan	325	70	910	1235	100_10_50_50	210
5	5	Mahalalel	395	65	895	1290	40_5_30_30_1_30	136
6	6	Jered	460	162	962	1422	10_200_4	214
7	7	Henoch	622	65	^365	987	8_50_6_20	84
8	8	Methusalah	687	187	969	1656	40_400_6_300_30_8	784
9	9	Lamech	874	182	777	1651	30_40_20	90
10	10	Noah	1056	502	950	2006	50_8	58

{1. Mose 6.9}: *Dies ist die Geschichte ...*
(*Dies sind die Geschlechter ...*)

		Name	*	Sohn	Alter	+	Zahlencode	TW
1	11	Sem	1558	100	600	2158	300_40	340
2	12	Arpaksad	1658	35	438	2096	1_200_80_20_300_4	605
3	13	Schelach	1693	30	433	2126	300_30_8	338
4	14	Heber	1723	34	464	2187	70_2_200	272
5	15	Peleg	1757	30	239	1996	80_30_3	113

{1. Mose 11.10}: *Dies sind die Geschlechter ...*

		Name	*	Sohn	Alter	+	Zahlencode	TW
1	16	Reghu	1787	32	239	2026	200_70_6	276
2	17	Serug	1819	30	230	2049	300_200_6_3	509
3	18	Nahor	1849	29	148	1997	50_8_6_200	264
4	19	Tarah	1878	130	205	2083	400_200_8	608
5	20	Abraham	2008	100	175	2183	1_2_200_5_40	248
6	21	Isaak	2108	60	180	2288	10_90_8_100	208

{1. Mose 37.2}: *Dies ist die Geschichte ...*
(Dies sind die Geschlechter ...)

		Name	*	Sohn	Alter	+	Zahlencode	TW
1	22	Israel	2168		147	2315	10_300_200_1_30	541
2	23	Levi			137		30_6_10	46
3	24	Kehath			133		100_5_400	505
4	25	Amram			137		70_40_200_40	350
5	26	Mose	2647		120	2767	40_300_5	345

Bemerkenswert ist, dass die Zahlenfolge 10_5_6_5 auf sehr ähnliche Weise im ersten Vers der Bibel vorkommt. Die Anfangsbuchstaben der Wörter 4, 5, 6 und 7 in 1. Mose 1.1 lauten 1_5_6_5, wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist:

Text	Zahlencode	Totalwert
im Anfang	2_200_1_300_10_400	913
schuf	2_200_1	203
Gott	1_30_5_10_40	86
**	1_400	401
die Himmel	5_300_40_10_40	395
und **	6_1_400	407
die Erde	5_1_200_90	296

Im Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRO] wird gezeigt, dass der Name „Jahwe“ nicht nur die Generationen von Adam bis Mose sondern auch die Chronologie der Bibel von Adam bis Mose bestimmt.

Besonderheiten des Namens Jahwe

Jahwe und die Zahl <26>

Wir haben schon die Zahl <26> als Totalwert des Namens Jahwe mehrfach erwähnt, wie sie aus den vier Buchstabenwerten <10>, <5>, <6> und <5> entsteht. Jetzt wollen wir noch eine weitere Zahl betrachten, die ebenfalls den Gottesnamen Jahwe kennzeichnet.

Jahwe und die Zahl <72>

Die hebräische Summation (siehe Text **Operationen**) ergibt aus den <4> Buchstabenwerten 10, 5, 6 und 5 des Namens Jahwe den Wert <72>. Somit gilt:

(Normale) Summe:	10 +	5 +	6 +	5 = 26 (Totalwert Jahwe)
Hebräische Summe:	10 ++	5 ++	6 ++	5 = 72 („Gewachsener“ Wert Jahwe)

Die hebräische Summe, die man auch „wachsende Summe“ nennt, drückt die Bedeutung der Reihenfolge der Zahlen aus. Im Text der Bibel hat auch die Reihenfolge eine große Bedeutung. Als Beispiel hierfür sei der Unterschied in der Reihenfolge der Wörter „Himmel“ und „Erde“ in {1. Mose 2.4} erwähnt. Zu Beginn dieses Verses steht „Himmel“ vor „Erde“ (wenn vom „Schaffen“, dem Schöpfer die Rede ist), am Ende des Verses steht „Erde“ vor „Himmel“ (wenn vom „Machen“ Jahwes die Rede ist).

Bevor wir nun auf die Bedeutung der <72> eingehen, soll noch eine andere Besonderheit der <4> Buchstaben des Namens Jahwe dargestellt werden. Wenn man jeden Buchstaben in Hebräisch ausschreibt (so wie man im Deutschen y als Ypsilon ausschreiben würde), so ergibt sich:

Jod	=> Jod + Waw + Daleth	= 10 + 6 + 4 = 20
He	=> He + Jod	= 5 + 10 = 15
Waw	=> Waw + Jod + Waw	= 6 + 10 + 6 = 22
He	=> He + Jod	= 5 + 10 = 15

Die Gesamtsumme 20 + 15 + 22 + 15 ist wieder <72>. Die Zahl, die sich aus den ausgeschriebenen Buchstaben eines Wortes errechnet, nennt man den „vollen Wert“ des Wortes. Somit ist der „volle Wert“ von Jahwe gleich dem „gewachsenen Wert“ gleich <72>.

Die Bedeutung der <72> ist im AT dadurch gekennzeichnet, dass das hebräische Wort für Gunst, Güte, Liebe oder Gnade im Zahlencode 8_60_4 lautet und somit den Totalwert <72> hat. In Jahwe zeigt sich Gott als Gott der Liebe und Gnade.

Durch das Buch der Offenbarung im NT erkennen wir die Zahl <24> (<24> Älteste) als Symbol des Himmels (der Herrlichkeit). Im Namen Jahwe (<72>) liegt somit die Verbindung der göttlichen Dreieinheit (<3>) mit der Zahl des Himmels (<24>):

$$\langle 72 \rangle = 3 * 24$$

Die Zahl <72> hat aber auch einen Bezug zur Chronologie der Bibel [CHRO]. Die Flut, das Gericht über die (erste) Menschheit, war im Jahr <1656> a. H. Diese Zahl ist ein Vielfaches von <72>:

$$\langle 1656 \rangle = 23 * 72$$

Die Zahl <23> steht für den Tod. Im Jahr der Flut spiegelt sich somit das Gericht Gottes, das im Tod aller Menschen (bis auf einen Überrest von <8> Personen) bestand.

Jahwe und Peleg

Im Hebräischen wird „und“ durch den Buchstaben Waw (Zahlenwert <6>) geschrieben (siehe **Bedeutung der Zahlen**). Unter diesem Gesichtspunkt bedeutet der Name Jahwe 10_5_6_5 auch 10_5 und 5. Er besteht also aus einer <10> und einer geteilten <10> (5 „und“ 5). Die **Teilung** der <10> in <5> „und“ <5> (= 5_6_5) im Namen Jahwe erfolgt bei dem <3>. ET, welches nach Peleg steht. [Das <1>. ET steht für die <10>, das <2>. für die erste <5>, das <3>. für die <6> („und“) und das <4>. für die zweite <5>.] Peleg bedeutet Teilung oder Spaltung. Somit wird in diesem Namen auch auf die Teilung der <10> in <5> und <5> hingewiesen. In der Zeit Pelegs verteilte sich die Bevölkerung der Erde und Gott verwirrte die Sprache:

{1. Mose 10.32}

*Das sind die Familien der Söhne Nochs nach ihren Geschlechtern, in ihren Nationen; und von diesen aus haben sich nach der Flut die Nationen auf der Erde **verteilt**.*

{1. Mose 11.9}

*Darum gab man ihr den Namen Babel; denn daselbst verwirrte Jahwe die Sprache der ganzen Erde, und von dannen **zerstreute** sie Jahwe über die ganze Erde.*

Die Teilung der <10> in <5> + <5> bringt die beiden Zahlen <5> und <10> in einen engen Zusammenhang. Er zeigt sich beispielsweise in den 2 Tafeln, auf denen die <10> Gebote (Worte) geschrieben sind oder in den <2> Händen zu je <5> Fingern, die den Menschen auszeichnen.

Jahwe und Josua

Josua war der von Gott ausersehene Führer, der das Volk Israel in das verheißene Land bringen sollte. Er folgte auf Mose, auf die <26>. Generation. Josua heißt im Griechischen Jesus. Hierin zeigt sich seine wahre Bedeutung. Diese kommt auch in der Beziehung zum Namen Jahwe zum Ausdruck. Josua hat den Totalwert <391>. Dies ist um <365> größer als der Totalwert <26> von **Jahwe**. Da <365> gleich der Zahl der Tage des Sonnenjahres ist, kann man symbolisch schreiben:

$$\text{Josua} = \text{Jahwe} + \text{„Sonne“}$$

Mit Josua ging die Sonne für das Volk Israel auf. In {Josua 10} befiehlt er der Sonne. In der Offenbarung wird an mehreren Stellen auf die Bedeutung der Sonne hingewiesen.

An dieser Stelle seien noch zwei weitere Zahlenbeziehungen des Namens Josua erwähnt:

1. Da der Zahlenwert für Messias <358> ist, kann wiederum symbolisch geschrieben werden:

$$\text{Josua} = \text{Messias} + <33>$$

In der <33> zeigt sich die Zeit in Jahren, die der Herr Jesus Christus als Mensch auf dieser Erde war.

2. Der Zahlenwert für Hosea (der Sohn Nuns) ist <381>. Mose veränderte den Namen Hosea in Josua {4. Mose 13.160. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das:

$$\text{Josua} = \text{Hosea} + <10>$$

Dem Namen Hosea wurde also die göttliche Zahl für das Leben des Menschen hinzugefügt.

Jahwe und David

Zu den <26> Generationen, die im Namen **Jahwe** bis Mose enthalten sind, kommen weitere <7> bis zum König David. David ist somit die <33>. Generation seit Adam (<33> = 26 + 7). In diesen Zahlen zeigen sich die Vollkommenheit (<7>) und die Beziehung zu den Lebensjahren Christi auf dieser Erde (<33>). Die enge Verbindung von David und dem Herrn Jesus Christus kommt auch in den 33 * 33 Jahren zum Ausdruck, die zwischen beiden Geburtsjahren liegt. Es folgt eine Auflistung der Generationen von Abraham bis David:

Generation		Name	Zahlencode	Totalwert
20	1	Abraham	1_2_200_5_40	248
21	2	Isaak	10_90_8_100	208
22	3	Jakob	10_70_100_2	182
23	4	Juda	10_5_6_4_5	30
24	5	Perez	80_200_90	370
25	6	Hezron	8_90_200_6_50	354
26	7	Ram	200_40	240
27	1	Amminadab	70_40_10_50_4_2	176
28	2	Nachscho	50_8_300_6_50	414
29	3	Salma	300_30_40_5	375
30	4	Boas	2_70_7	79
31	5	Obed	70_6_2_4	82
32	6	Isai	10_300_10	320
33	7	David	4_6_4	14

Jahwe und Aleph

Isaaks Segen in {1. Mose 27,28,29} hat im Hebräischen genau <26> Worte mit <111> Buchstaben. Hier wird die Beziehung von **Jahwe** und dem ersten Buchstaben des hebräischen Alphabets (Aleph) deutlich, denn, wenn man Aleph in hebräischen Buchstaben schreibt, so ergibt sich der Totalwert <111> (Aleph = 1_30_80). In der dreimaligen <1> erkennt man die Zahl Gottes (<1>) auf den drei Ebenen <1>er, <10>er und <100>er entsprechend ihrer Grundbedeutung, der <1> im Leben des Menschen und der <1> in ihrer Bedeutung für die Generationen der Menschen. Schließlich wird im Hebräischen <1000> auch wie Aleph geschrieben. Somit ist auch die <1> auf der Ebene Gottes in Aleph enthalten.

Aus der Beziehung $8 * 111 = <888>$ erkennt man den großen Zusammenhang der Zahlen in Altem und Neuem Testament. Die <8>, die Zahl des göttlichen Neubeginns und die Zahl des HERRN, verknüpft mit Aleph ergibt den Zahlenwert <888>. Dies ist der Totalwert von „Jesus“ im NT.

Jahwe und das Kommen des Heiligen Geistes

Vor dem Kommen des Heiligen Geistes wird in der {Apostelgeschichte 1.15} „eine Menge von etwa <120>“ Personen erwähnt, die beisammen waren. Nach dem Kommen des Heiligen Geistes zeigt {Apostelgeschichte 2.41}, dass an einem Tag <3000> Seelen hinzugetan wurden. Die ursprüngliche Zahl von <120> wurde damit auf $3000 + 120 = <3120>$ vergrößert. In dieser wunderbaren Hinzufügung von Gläubigen aus dem Judentum ist auch die „Zahl Jahwes“, die <26> verborgen:

$$120 * 26 = <3120>$$

Jahwe und die Bücher des Neuen Testaments

Das Neue Testament umfasst <27> Bücher. <26> davon (Matthäus bis Judas) unterscheiden sich von dem letzten Buch, der Offenbarung. In der Offenbarung geht der Blick vom Himmel auf die Erde, während vorher der Blick von der Erde auf die himmlischen Dinge gerichtet ist. Man erkennt also auch hier die charakteristische Zahl <26> des Namens „**Jahwe**“. Was im NT die Aufnahme in den Himmel („in die himmlischen Segnungen“) ist, wird im AT durch den Einzug in Kanaan vorgebildet, der nach der <26>. Generation erfolgte.

In den <26> Büchern des NT (ohne die {Offenbarung}) ist auch eine Gliederung in <5> + <21> (4 Evangelien + Apostelgeschichte = <5> und <21> Briefe)

wie im Namen Jahwe

$$10_5_6 + 5$$

erkennbar.

Die Begegnung mit Gott war Mose anzusehen. Es zeigte sich damals schon die Herrlichkeit Gottes und seines Sohnes, die im Namen Josua (Jahwe + „Sonne“) vorgebildet ist und die in der Offenbarung enthüllt wird:

{1. Mose 34.28}

*Und er war daselbst bei **Jahwe** vierzig Tage und vierzig Nächte; er aß kein Brot und trank kein Wasser. Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte.*

{1. Mose 34.29}

*Und es geschah, als **Mose** von dem Berge Sinai herabstieg – und die zwei Tafeln des Zeugnisses waren in der Hand Moses, als er von dem Berge herabstieg, – da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Angesichts **strahlte**, weil er mit ihm geredet hatte.*

{Offenbarung 1.16}

*und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Munde ging hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht war, wie die **Sonne** leuchtet in ihrer Kraft.*

Jahwe, Bundeslade und Jesus Christus

Die <4> Buchstaben des Gottesnamens **Jahwe**, die in lateinischer Umschrift JHWH und im Zahlencode 10_5_6_5 lauten, sind in sich zweigeteilt in die beiden Bestandteile 10 und 5_6_5. F. Weinreb [WEIN] leitet die Teilung vom ersten Buchstaben des hebräischen Alphabets ab. Dieser Buchstabe Aleph repräsentiert Gott durch den Zahlenwert <1> und signalisiert durch seine Form eine Zweiteilung. Weinreb schreibt: [Als Angehöriger des Volkes Israel vermeidet er das Schreiben des Namens Jahwe. Er schreibt dafür hier „Herr“.]

Der Totalwert des Namens Herr, 26, äußert sich noch auf eine ganz besondere Weise. Der erste Buchstabe, das Aleph, somit auch die 1, zeigt uns dies in seiner Form, welche auch nicht zufällig ist. Wir erkennen über und unter dem trennenden und zugleich verbindenden Strich (welcher der Haken ist), je ein Jod, also je eine 10. Schreiben wir Zahlen, so entsteht die zweite Figur.



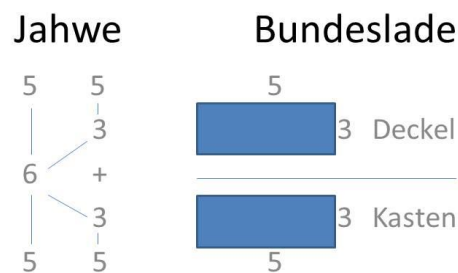
Er kommt dann auf den Buchstaben „waw“ zu sprechen, der den Zahlenwert <6> hat und im Hebräischen für das Wort „und“ steht.

Da wir den Haken als das «waw» kennengelernt haben, können wir statt 10—5—6—5 auch schreiben: 10, 5 «und» 5. Die zwei Fünfen sind daher auch die 10, aber sie sind in zwei Teile geteilt, welche nun durch den Haken miteinander verbunden sind.

Betrachten wir nun die «zehn, welche sich teilt in zwei fünf», so sehen wir, dass eigentlich nichts anderes da steht als die 1 in zwei Teile geteilt, — also die 2-Machung. Es steht daher:

10	(unzerteilt)
5	5 (zweigeteilt)

Die ungeteilte <10> ist die Zahl Gottes auf der Ebene des Menschen. Sie zeigt den Menschen in seiner Verantwortung vor dem einzigartigen und heiligen Gott. Die zweigeteilte <10> offenbart eine zweite Seite Gottes. Diese Seite zeigt (offenbart) durch die Zahlen 5_6_5 die Liebe Gottes zu dem Menschen. Die Zahl <6> verbindet nicht nur die beiden Fünfen zur Zahl <10>, sie ist auch die Zahl des Menschen. Im Namen Jahwe erscheint somit die Zahl <10> in Verbindung mit der Zahl <6>. Beide Zahlen bestimmen auch das Sechstageswerk im ersten Buch der Bibel. Die <10> Worte „Und Gott sprach“ kennzeichnen die <6> Tage bis zur Erschaffung des Menschen am <6>. Tag. Das Verhältnis 10 zu 6 = 5 zu 3 ist charakteristisch für die **Bundeslade**, deren Länge <5> halbe Ellen und deren Breite <3> halbe Ellen beträgt. Das Sechstageswerk und der Name Jahwe weisen in ihren Zahlen auf die Bundeslade hin. Der Bezug des Namens Jahwe zur Bundeslade ist besonders deutlich, weil im Zahlencode 5_6_5 zweimal die Zahl <5> direkt vorkommt. Auch bei der Bundeslade findet sich die Zahl <5> zweimal, denn sowohl der Kasten als auch der Deckel der Bundeslade haben die Länge von <5> halben Ellen. Den Zusammenhang von Jahwe und der Bundeslade kann man wie folgt skizzieren:



Die Bundeslade ist ein gegenständliches Bild von **Christus**. Dies wird aufgrund der folgenden Bibelstellen deutlich.

{2. Mose 25.21}

Und lege den Deckel oben über die Lade; und in die Lade sollst du das Zeugnis legen, das ich dir geben werde.

{Psalm 40.8}

Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Innern meines Herzens.

Wir haben gesehen, dass es eine Verbindung von Jahwe zu Christus über die Bundeslade gibt. Wir werden jetzt sehen, dass es auch direkte Verbindungen von Jahwe zu Christus gibt.

Im dritten Kapitel des zweiten Buches Mose wird das Wunder des brennenden Dornbuschs geschildert. Dort offenbart sich der „Ewig Seiende“, der „Ich bin, der ich bin“, und macht seinen Namen Jahwe bekannt. Mose soll diesen Namen verwenden.

{2. Mose 3.14}

Da sprach Gott zu **Mose: Ich bin, der ich bin**. Und er sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: „Ich bin“ hat mich zu euch gesandt.

Die Formulierung „Mose: Ich bin, der ich bin“ besteht im hebräischen Grundtext aus dem Wort Mose (Totalwert <345>) und <3> Wörtern mit dem Totalwert <543>. Der Totalwert des Ausdrucks ist also $345 + 543 =$

<**888**>.

Dies ist der Totalwert des Namens Jesus im NT. Die Offenbarung des Namens Jahwe ist somit direkt mit dem Namen Jesus verbunden. Jesus ist die griechische Schreibweise des hebräischen Namens Josua mit dem Zahlencode 10_5_6_300_70. Die ersten drei Buchstaben von Jahwe und Josua sind gleich. Der letzte Buchstabe von Jahwe ist bei Josua durch zwei Buchstaben mit dem Totalwert <370> ersetzt. Der gesamte Totalwert von Josua unterscheidet sich von dem Totalwert von Jahwe um <365>. Das Sonnenjahr hat <365> Tage. Man kann also symbolisch schreiben:

Josua = Jahwe + Sonnenjahr

Der Tag und die Sonne spielten im Leben Josuas eine große Rolle (siehe hierzu den Text „**Drei Sonnenwunder**“). Das letzte Sonnenwunder, über das die Bibel berichtet, ereignete sich am Tag der Kreuzigung des Herrn.

Verbindet man additiv den Totalwert von Jahwe mit der Anzahl der Tage des Sonnenjahres, so erhält man den Totalwert <391> von Josua ($26 + 365 = 391$). Verbindet man multiplikativ beide Zahlen, so ergibt sich $26 * 365 = 9490$. Das <9490>. Wort im zweiten Buch Mose ist das Wort „Lade“ (Bundeslade). Die Zahl <365> stellt eine Verbindung von Jahwe zu Josua und der Bundeslade her. Gleichzeitig verbindet sie als Anzahl der Tage eines Sonnenjahres die Begriffe Tag, Sonne und Jahr.

Der Tag der Kreuzigung des Herrn Jesus Christus war ein ganz besonderer Tag für die Menschheit. Es ereignete sich ein Sonnenwunder. Es trat eine Finsternis von der <6>. bis zur <9>. Stunde ein. Jesus Christus war an diesem Tag <33> Jahre alt. Er war somit in seinem <34>. Jahr. Nach der Zählung in der BiTuZa [BITZ] kommt die Zahlenfolge 10_5_6_5, aus der der Name Jahwe besteht, <6934> Mal im AT vor. Diese Zahl besteht aus der <69> auf der Hunderter-Ebene und der <34> auf der Einer-Ebene. Die <3> Stunden der Finsternis werden durch die Zahl <69> markiert (siehe den Text „**Bedeutung der Zahlen**“). <34> ist nach jüdischer Zählung das Sterbejahr Jesu.

Das Kreuz ist als Symbol in der Christenheit (auch außerhalb der Bibel) eine Erinnerung an den Tag der Kreuzigung. Am Kreuz war oben eine Überschrift in drei Sprachen angebracht. Darüber wird in allen vier Evangelien berichtet. Der ausführlichere Text der Überschrift findet sich im Johannes-Evangelium.

{Johannes **19.19**}

*Pilatus schrieb aber auch eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz. Es war aber geschrieben: **Jesus, der Nazaräer, der König der Juden.***

Diese Überschrift ist in der Christenheit in Form

INRI

bekannt und verbreitet worden. INRI sind die Initialen für den lateinischen Satz

Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum.

Die Bibel überliefert den Satz nur in der griechischen Fassung, obwohl er auch in Hebräisch und Lateinisch am Kreuz geschrieben war. Wir wissen somit nicht genau, mit welchen Buchstaben der Satz in der lateinischen Sprache geschrieben war. Wahrscheinlich ist die Schreibweise

JNRJ für **Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum.**

Die griechische Formulierung des Satzes lautet nach der BiTuZa:

888	10 _8_200_70_400_200	j äsoüs Jesus
70	70	o (der)
1239	50 _1_7_800_100_1_10_70_200	n azOrajos Nazarener
70	70	o (der)
848	2 _1_200_10_30_5_400_200	b asjleüs König
1150	300_800_50	tOn der
1345	10 _70_400_4_1_10_800_50	j öudajOn Juden

In der 1. Spalte steht der Totalwert eines Wortes, in der 2. sein Zahlencode, in der 3. die lateinische Umschrift des griechischen Textes, gefolgt von der Übersetzung. Die Anfangsbuchstaben der <4> Hauptwörter lauten in der Umschrift in Großschreibung

JNBJ

Der Totalwert dieser <4> Buchstaben ist $10 + 50 + 2 + 10 = <72>$. Immer wenn die Abkürzung INRI (oder JNRJ oder JNBJ) erscheint, verbirgt sich dahinter die Zahl

<72>.

Wir haben im vorherigen Unterkapitel gesehen, dass <72> die zweite charakteristische Zahl Jahwes ist. Es ist die Zahl, die auf die Herrlichkeit hinweist. Wenn wir INRI (oder JNRJ oder JNBJ) lesen, so ist damit immer die Erinnerung an Jahwe und die Vorausschau auf die Herrlichkeit verbunden.

Wir haben gesehen, dass Jahwe mit Jesus verbunden ist. Beide Wörter beginnen mit dem kleinsten Buchstaben im jeweiligen Alphabet (siehe den Text **Alphabete**). Diese **Kleinheit** (von Jod bzw. Jota) spiegelt sich in der Aussage über die Erniedrigung des Herrn in

{Philipper 2.7}.

sondern sich selbst [Jesus Christus] zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist,

Weiterhin haben wir im Verlauf des Textes gesehen, dass häufig von **Teilung** die Rede war. Der Buchstabe Aleph teilt sich in zwei Zehnerteile. Der Zahlencode von Jahwe teilt sich in die Zehn und die geteilte Zehn. Die geteilte Zehn teilt sich in zwei Fünfen. Die Bundeslade wird in Einheiten einer halben Elle (einer geteilten Elle) gemessen. Selbst in der Abkürzung JNRJ werden die beiden „J“ durch „NR“ geteilt. Das Teilen steht in Verbindung mit dem Brechen. Wenn man in der Mathematik eine Zahl durch eine andere teilt, so nennt man das Ergebnis einen Bruch. Das Teilen im Zusammenhang mit Jahwe und Jesus führt uns zur Bedeutung des Brechens des Brotes. Das Brechen des Brotes soll an den Herrn erinnern, der seinen Leib in den Tod gab. Jahwe weist also nicht nur auf das Kreuz mit seiner Überschrift sondern auch auf das Brechen des Brotes hin.

{1. Korinther 11.24}

[nahm Brot] und als er gedankt hatte, es brach und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut zu meinem Gedächtnis.

Abraham – Isaak - Jakob

Die Lebensalter der drei Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob stehen in einem besonderen Zahlenzusammenhang.

Lebensalter Abraham = <175>
Lebensalter Isaak = <180>
Lebensalter Jakob = <147>

Diese Lebensalter lassen sich wie folgt schreiben:

Abraham $175 = 7 * 5^2$
Isaak $180 = 5 * 6^2$
Jakob $147 = 3 * 7^2$

Wir sehen die ungeraden Zahlen

7, 5 und 3

in absteigender Reihenfolge, die drei aufeinanderfolgenden Zahlen

5, 6 und 7

in aufsteigender Reihenfolge und die drei gleichen Zahlen

2, 2 und 2

auf bemerkenswerte Weise durch die Operationen Multiplikation und Potenz verbunden.

Verbindet man diese Zahlen durch die Operationen Addition und Multiplikation, so ergibt sich

Abraham $7 + 5 * 2 = 17$, Quersumme 8
Isaak $5 + 6 * 2 = 17$, Quersumme 8
Jakob $3 + 7 * 2 = 17$, Quersumme 8

Es erscheinen jetzt die Zahlen 17 und 8. 17 ist das Alter Josephs beim Verkauf nach Ägypten. 17 Jahre lebten Joseph und Jakob zusammen in Ägypten. <17> ist Zahl des Zusammenseins von Vater und Sohn. Gleichzeitig ist sie die Primzahl, die auf die PmZ <18> hinweist, die Zahl des Kommens des HERRN (siehe den Test „**Die Zahl 18**“). Mit dem Kommen auf die Erde, verließ der Sohn Gottes den Himmel. Die Zahl <8> aus den Quersummen weist ebenfalls auf Christus hin.

Verbindet man die obigen neun Zahlen nur durch Additionen, so ergibt sich

Abraham $7 + 5 + 2 = 14$
 Isaak $5 + 6 + 2 = 13$
 Jakob $3 + 7 + 2 = 12$

Wir erkennen die drei Zahlen, die in einem Zusammenhang stehen. Bei Jakob erscheint die Anzahl der <12> Stämme. Bei Isaak erscheint als Vorbild des AT für Christus die <13> als Zahl der Liebe (siehe das Kapitel „Liebe“ in diesem Text). Bei Abraham erscheint die Verbindung von $2 * 7 = <14>$. Die Zahl <14> ist die doppelte Zahl der Vollkommenheit. Die Bedeutung der Zahl <2> bei Abraham ist im Text **Aufbau der Bibel** (Kapitel „Die ersten 24 Kapitel der Bibel“) erläutert.

Addiert man die neun Zahlen in der senkrechten Reihenfolge, so ergibt sich

$7 + 5 + 3 = 15$
 $5 + 6 + 7 = 18$
 $2 + 2 + 2 = 6$

Die Zeile mit den gleichen Zahlen ergibt die Zahl des Menschen. Die beiden Zeilen mit den ungleichen Summanden ergeben zusammen

$15 + 18 = 33$.

<33> ist die Anzahl der Lebensjahre des Sohnes Gottes auf der Erde. Diese Zahl der Chronologie der Bibel [CHRO] ist somit schon in den Lebensjahren der drei Patriarchen verborgen. Auf eine ähnliche Weise ergibt sich das Lebensalter Christi nach jüdischer Zählweise aus diesen beiden Zeilen.

$7 ++ 5 ++ 3 = (7 + 7 + 7) + (5 + 5) + 3 = \mathbf{34} = \mathbf{2 * 17}$
 $5 ++ 6 ++ 7 = (5 + 5 + 5) + (6 + 6) + 7 = \mathbf{34} = \mathbf{2 * 17}$

Wenn man die Summe der Ergebnisse aus den drei Zeilen bildet, so ergibt sich

$15 + 18 + 6 = 39$.

<39> ist das Produkt $3 * 13$. Wieder erscheint <13>, die Zahl der Liebe. Es ist die Liebe des Christus zu seiner Ekklesia.

Wenn wir die neun Zahlen nur durch Multiplikationen verbinden, ergibt sich Folgendes:

Abraham $7 * 5 * 2 = 70$
 Isaak $5 * 6 * 2 = 60$
 Jakob $3 * 7 * 2 = 42$

Wie im Fall der Addition der neun Zahlen ist Abraham durch die Zahl <7> gekennzeichnet ($7 * 10$). Die beiden Zahlen für Isaak und Jakob (<60> und <42>) sind die Bestandteile des Jahres, in dem Christus seinen Dienst auf der Erde begann. Es war das Jahr

4260 a. H.

Die neun Zahlen, aus denen sich die Lebensalter der drei Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob zusammensetzen, sind auf eigenartige Weise verbunden und weisen auf das Leben von Jesus Christus hin. Dem Namen Jesus entspricht im AT der Name Joseph. Der Lieblingssohn Jakobs, Joseph, lebte <110> Jahre. Für diese Zahl gilt:

$$110 = 5^2 + 6^2 + 7^2$$

Wir finden eine Beziehung der drei aufeinanderfolgenden Zahlen 5, 6 und 7 zum Namen Joseph.

Das mittlere Lebensalter der <4> Patriarchen

Abraham
Isaak
Jakob und
Joseph

beträgt $(175 + 180 + 147 + 110) / 4 = 153 = 17 * 9$ Jahre.

Hierbei erkennen wir die Bedeutung der Altersangaben der <4> Patriarchen. Die Zahl

<153>

ist die vielbeachtete Zahl am Ende des letzten Buches der <4> Evangelien, dem Johannes-Evangelium.

{Johannes 21.11}

*Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, **hundertdreißig**, auf das Land; und wiewohl ihrer so viele waren, zerriss das Netz nicht.*

Mit den <4> Patriarchen begann die Geschichte Israels im 1. Buch der Bibel. Mit dem Tod und der Auferstehung war für Christus auch das Werk für dieses Volk vollbracht. Deshalb kann man dem zustimmen, was G. Salomon [SALO] (aufgrund anderer Überlegungen) schreibt:

[Die Zahl 153 weist also zum ersten auf die Vollendung Israels hin.](#)

Das Werk ist vollbracht. Die Vollendung Israels ist noch zukünftig. Das Faktorpaar

$$17 * 9$$

weist auf die Zahl <17> hin, die wir oben schon im Zusammenhang mit den <9> Zahlen

$$\begin{array}{r} 7 \ 5 \ 3 \\ 5 \ 6 \ 7 \\ 2 \ 2 \ 2 \end{array}$$

kennengelernt haben. Die Zahl <17> hat aber noch einen Bezug zum Namen Abraham. Im <17>. Kapitel der Bibel erscheint zum ersten Mal der Name Abraham. Vorher heißt er immer Abram. Ab dem <17>. Kapitel ist er der Vater der Vielen. <17> ist die Summe der ersten <17> Zahlen.

$$1 + 1 + \dots + 1 \text{ (17 Mal die 1) } = 17$$

Nach der Gaußschen Summenformel gilt nun

$$1 + 2 + \dots + 17 = 17 * (17 + 1) / 2 = 17 * 9 = 153.$$

Diese Schreibweise ist gleichbedeutend mit der Hebräischen Summe der ersten <17> Zahlen.

$$1 ++ 1 ++ \dots ++ 1 \text{ (17 Mal die 1) } = 153$$

Von Abraham, dem Vater der Vielen, werden wir so zu Jesus (Josua) geführt, der für die <153> großen und vielen Fische sorgte.

Von den ersten <17> Kapiteln der Bibel werden wir zu den ersten <153> Kapiteln der Bibel geführt, aus denen die ersten <4> Bücher Mose bestehen.

Das <17>. Kapitel der Bibel teilt das 1. Buch Mose in <16> und <34> Kapitel. Wir stoßen hier wieder auf die Zahl der Lebensjahre Christi auf der Erde nach jüdischer Zählweise.

[Im Buch von G. Salomon [SALO] sind weitere ausführliche Anmerkungen zu der Zahl <153> zusammengestellt.]

Ai

Das Wort Ai wird im Kapitel „Bethel und Ai“ behandelt.

Amen

Das Wort Amen wird normalerweise am Ende eines Gebets gesprochen. Es kommt aber auch im Bibeltext vor. Es markiert das Ende einer gesprochenen oder geschriebenen Textpassage. Das Wort wurde (nahezu) unverändert vom Hebräischen ins Griechische und in viele andere Sprachen übernommen. Im Hebräischen hat es den Zahlencode 1_40_50, der den lateinischen Buchstaben AMN entspricht. Im Griechischen wird nur ein Vokal eingefügt, so dass sich der Zahlencode 1_40_8_50 ergibt. Dieses Wort spricht man wie unser deutsches Wort Amen aus. **Die Universalität des Wortes Amen zeigt seine Bedeutung.** Umso erstaunlicher ist es, dass man seine Bedeutung in der Bibel nicht erkannt hat. Die gesamte Bibel (AT und NT) ist ein zusammengehörender Text. Von daher ist es eigentlich selbstverständlich, dass am Ende eines solchen Textes ein Amen steht. Dieses Wort bedeutet „Ja, so sei es“ als Bekräftigung des vorangegangenen Textes. Der griechische Grundtext Textus Receptus (TR) enthält am Ende der Offenbarung das Wort Amen. Da die Offenbarung das letzte Buch der Bibel ist, enthält die Bibel bei der Lesart des TR am Ende das Amen, wie man es erwartet. Man kann nun zeigen, dass im Buch der Offenbarung nach dem TR jeder Buchstabe (und somit auch jedes Wort) aufgrund der Zahlensymbolik inspirierter Text ist. Näheres dazu findet man im Text „Bedeutung der Zahlen“ in den Kapiteln über die Siegel der Offenbarung. Die Buchstaben der Offenbarung und deren Zahlenwerte bestätigen somit, dass die **Bibel mit dem Wort Amen abgeschlossen ist.**

Die Offenbarung wurde vom Jünger Johannes geschrieben. Er hat auch das Johannes-Evangelium geschrieben. Im TR endet dieses Evangelium auch mit dem Wort Amen. Die Anzahl der Wörter im <21>. Kapitel (dem letzten) des Johannes-Evangeliums beträgt <552> Wörter. Es gilt:

$$552 = 23 * 24$$

Diese Zahl verbindet nach der Zahlensymbolik der Bibel die Zahl des Todes (<23>) mit der Zahl der Herrlichkeit (<24>). Christus ging nach seinem Tod am Kreuz und seiner Auferstehung zurück in den Himmel, in die Herrlichkeit.

Wie steht es nun mit den anderen <3> Evangelien? Auch sie enden im TR mit dem Wort Amen. Die Anzahl der Wörter des letzten Kapitels dieser Evangelien ergibt sich aus der folgenden Tabelle (siehe [BITZ]):

Evangelium	Wortanzahl im letzten Kapitel
Matthäus	341
Markus	302
Lukas	837

Die Summe dieser drei Wortanzahlen ergibt $341 + 302 + 837 = 1480$. <1480> ist der Totalwert des Wortes **Christus** im NT. Die drei Evangelien zeigen uns Jesus Christus als König (Matthäus), als Diener (Markus) und als Sohn des Menschen (Lukas). In allen drei Fällen war er als Mensch aber der Christus, der Gesalbte, der Messias. Das Johannes-Evangelium zeigt ihn als den Sohn Gottes. Daher unterscheiden sich die ersten drei Evangelien von dem vierten. Dies wird auch in der Zahlensymbolik deutlich gemacht. Die ersten drei Evangelien ergeben gemeinsam die Zahl <1480> für Christus. Das vierte Evangelium liefert das Faktorpaar $23 * 24$, also Tod und Herrlichkeit. Die vier Evangelien zusammen ergeben aufgrund der Zahlensymbolik den Satz, den wir oben schon niedergeschrieben haben:

Christus ging nach seinem **Tod** am Kreuz und seiner Auferstehung zurück in den Himmel, in die **Herrlichkeit**.

In Zahlen lautet dieser Satz:

1480 **23 * 24**
 (Christus) (Tod) (Herrlichkeit)

Der Totalwert des Wortes Amen im NT ist <99>. Die <4> Schlussworte Amen in den Evangelien ergeben zusammen den Totalwert <396> ($4 * 99 = 396$). Es gilt:

$$396 = 12 * 33$$

Das Faktorpaar $12 * 33$ verbindet die Zahl der Stämme Israels (<12>) mit dem Lebensalter Christi auf der Erde (<33>). Die Evangelien stehen noch auf dem Boden des Judentums. „*Er kam in das Seinige*“ {Johannes 1.11}. Daher kommt die Zahl <12>. „*Und die Seinigen nahmen ihn nicht an*“. Deshalb musste er nach <33> Jahren sterben.

Bisher haben wir die Bedeutung des Wortes Amen im NT untersucht. Es ist das letzte Wort der Heiligen Schrift. Es ist nun naheliegend, das erste Wort darin zu betrachten. Es ist das hebräische Wort „Im Anfang“ mit dem Zahlencode 2_200_1_300_10_400 und dem Totalwert <913>. Das AT ist in Hebräisch geschrieben, das NT in Griechisch. Es gibt aber noch eine gemeinsame Sprache der Bibel. Das ist die Sprache der Zahlen. In dieser Sprache kann man das erste und letzte Wort der Bibel „addieren“, indem man deren Totalwerte addiert. Es ergibt sich:

$$913 + 99 = <1012>$$

Wenn man die Zahl in drei Faktoren zerlegt, erhält man die Beziehung

$$1012 = 2 * 22 * 23.$$

Die Zahl <2> erscheint, weil wir zwei Zahlen addiert haben. Das Faktorpaar 22 * 23 zeigt die Verbindung von Leiden (<22>) und Tod (<23>).

Das erste und das letzte Wort der Heiligen Schrift umspannen die Leiden und den Tod Christi.

Die Bibel ist als Buch für uns Menschen auf der Erde bestimmt. Solange wir auf der Erde sind, gilt für uns Glaubende die Aufforderung:

{1. Korinther 11.26}

*Denn so oft ihr dieses Brot esset und den Kelch trinket, verkündigt ihr den **Tod des Herrn**, bis er kommt.*

Auch nach dem Kommen des Herrn werden das Leiden und der Tod Christi im Mittelpunkt der Glaubenden stehen:

{Offenbarung 5.6}

*Und ich sah **inmitten des Thrones** und der vier lebendigen Wesen und **inmitten der Ältesten** ein **Lamm** stehen **wie geschlachtet**, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.*

Man kann die Zahl <1012> in zwei wesentliche Teile zerlegen:

$$1012 = 1000 + 12.$$

Die Summe zeigt die Zahl Gottes (<1>) auf der Ebene Gottes (Tausender) und die Zahl des Wirkens Gottes in der Welt (<12>).

Das erste und das letzte Wort der Heiligen Schrift umspannen Gott und sein Wirken in der Welt.

Das Wort Amen hat eine entscheidende Bedeutung in der Strukturierung des Wortes Gottes. Es setzt den Schlusspunkt der Bibel und zeigt in der Sprache der Zahlen Christus und sein Werk. Es ist schade, dass dieses Wort am Ende der Bücher der Bibel in den Bibelübersetzungen kaum noch erwähnt wird.

Bethel und Ai

Bethel und Ai kommen in der Bibel zum ersten Mal in der Genesis vor.

{1. Mose 12.8}

*Und er [Abram] brach auf von dannen nach dem Gebirge ostwärts von Bethel und schlug sein Zelt auf, **Bethel gegen Westen und Ai gegen Osten**; und er baute daselbst Jahwe einen Altar und rief den Namen Jahwes an.*

Schon die Nennung der beiden Namen ist an dieser Stelle bedeutsam. Es ist ein Test für den Bibelleser. Wenn jemand nicht von der unbedingten Richtigkeit der Aussagen der Bibel überzeugt ist, wird er annehmen, dass die Genesis nicht von Mose geschrieben sein kann, weil der Ort und die Bedeutung von Ai erst nach dem Tode Moses bei der Eroberung Kanaans durch das Volk Israel genannt werden. Der Glaubende dagegen erkennt, dass die Nennung der Namen an dieser Stelle ein Beweis für die Inspiration der Bibel durch Gott ist. Gott will hier etwas besonders wichtiges ausdrücken. Für Abraham und für den Leser geht es in dem Kapitel <12> um Glaube oder Unglaube. Das Besondere der Namen Bethel und Ai wird aus der Bedeutung dieser Namen und ihren Zahlenwerten ersichtlich, wie wir im Folgenden sehen werden.

2_10_400 (H: Beth)	TW 412	Bedeutung: Haus
1_30 (H: El)	TW 31	Bedeutung: Gott, Gottes
5_70_10 (H: und Ai)	TW 85	Bedeutung: Trümmerhaufen

Bethel hat somit den Totalwert <443> und Ai den Totalwert <85>. Abraham schlug sein Zelt zwischen beiden Orten auf. Deshalb wollen wir uns zunächst mit dem Unterschied zwischen beiden befassen. Bethel als Haus Gottes richtet den Blick nach oben zu Gott und dem Himmel. Ai richtet den Blick nach unten auf die Erde mit den Trümmern.

F. Weinreb [WEIN] hat sich mit der Differenz der Totalwerte befasst. Diese Differenz hat den Wert $358 = 443 - 85$. Die Zahl <358> ist gleichzeitig der Totalwert von **Messias** und von **Schlange**.

40_300_10_8 (H: (der) Gesalbte)	TW 358
50_8_300 (H: (die) Schlange)	TW 358

Die Differenz der Totalwerte hat also eine doppelte Bedeutung. Der Messias/Christus zeigt uns das Haus Gottes. Nur Christus kann uns Menschen von den Trümmern der Erde zu Gott führen. Die Schlange, die den Menschen verführte, will ihn auf der Erde halten. Er soll mit dem Trümmerhaufen beschäftigt sein, den der Teufel (der Diabolos = Durcheinanderwerfer) hinterlassen hat.

Die Nennung von Bethel und Ai führt uns zu einem viel späteren Ereignis in der Geschichte des Volkes Israel in der Wüste.

{4. Mose 21.8}

*Und Jahwe sprach zu Mose: Mache dir eine **feurige Schlange** und tue sie auf eine Stange; und es wird geschehen, jeder, der gebissen ist und sie ansieht, der wird am Leben bleiben.*

Hier erscheint die Schlange, die auf einer Stange befestigt war, als Lebensretter für jeden, der von den lebendigen feurigen Schlangen gebissen worden war und jetzt zu der Schlange von Erz aufschaute. Dies ist ein erster Hinweis auf den Zusammenhang von Retter und Schlange. Dieser Hinweis wird von Christus selbst im NT erklärt.

{Johannes 3.14-15}

*Und gleichwie Moses in der Wüste die **Schlange** erhöhte, also muss **der Sohn des Menschen** erhöht werden, auf dass jeder, der an ihn glaubt, (nicht verloren gehe, sondern) ewiges Leben habe.*

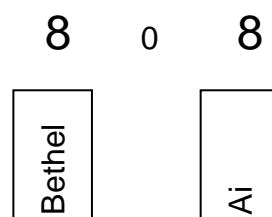
Die Nennung von Bethel und Ai am Anfang der Genesis führt zu **Christus** im NT und zur Frage von Glaube oder Unglaube. Nur wer an den Sohn des Menschen glaubt, hat ewiges Leben.

Bethel und Ai in {1. Mose 12.8} haben aber noch weitere Bedeutungen. Es heißt dort: „Bethel gegen Westen und Ai gegen Osten“.

Wenn man im Hebräischen den Totalwert dieser Wörter berechnet, so erhält man die Zahl <808>.

TW	Zahlencode	Übersetzung
412	2_10_400	Beth
31	1_30	Ei
90	40_10_40	gegen Westen
91	6_5_70_10	und Ai
184	40_100_4_40	gegen Osten
808		

Die Form der Zahl <808> erinnert durch die beiden Zahlen <8> und der Null dazwischen an die beiden Orte und den Raum zwischen beiden.



Der Raum zwischen Bethel und Ai wird durch die Himmelsrichtungen Westen und Osten beschrieben. Dies erinnert an

{Psalm 103.12}

*so weit der **Osten** ist vom **Westen**, hat er von uns entfernt unsere Übertretungen.*

Dieser Vers erinnert wieder an Christus. Auch die Zahl <808> selbst hat einen direkten Zusammenhang mit Jesus Christus. Der Totalwert von Jesus im NT ist <888>. In 808 fehlt im Vergleich mit 888 eine 8 auf der 10er-Ebene, der Ebene des menschlichen Lebens. Abraham handelt in {1. Mose 12} nicht nur im Glauben sondern auch im Unglauben. Deshalb kann er als Vorbild im AT nicht die Zahl Christi (<888>) erreichen. Aber die Zahl <8> charakterisiert das Leben Abrahams und seine Verbindung zu Christus. Abraham ist im Jahr 2008 a. H. geboren (siehe [CHRON]). Der Zeitabstand von der Geburt Abrahams bis zu der Geburt von Jesus Christus beträgt 2222 Jahre. In der Quersumme erscheint wieder die Zahl <8>.

Zum Schluss dieses Kapitels wollen wir noch auf die zweite Erwähnung von Bethel und Ai in der Bibel eingehen.

{1. Mose 13.3}

*Und er ging auf seinen Zügen vom Süden bis Bethel, bis zu dem Orte, wo im Anfang sein Zelt gewesen war, **zwischen Bethel und Ai**,*

Nachdem Abraham im Unglauben nach Ägypten gezogen war, kehrte er nach Kanaan zurück. Aber jetzt heißt es nicht mehr an den Ort „Bethel gegen Westen und Ai gegen Osten“ sondern

„zwischen Bethel und Ai“.

Wenn man im Hebräischen den Totalwert dieser Wörter berechnet, so erhält man die Zahl <658>.

TW	Zahlencode	Übersetzung
62	2_10_50	zwischen
412	2_10_400	Beth
31	1_30	Ei
68	6_2_10_50	und (zwischen)
85	5_70_10	Ai
658		

Im Vergleich mit der Formulierung in Kapitel 12 ergibt sich eine Differenz von $150 = 808 - 658$. Es gilt $150 = 3 * 50$. Sein dreimaliges Handeln im Unglauben (das Verlassen von Kanaan, das Anstiften seiner Frau zur Lüge und der Betrug an den Ägyptern) führte bei Abraham zu einem Verlust an Freude (die <50> als Zahl der Freude).

[Anmerkung: Die Summe aus Bethel und Ai ergibt 528. In der Faktorpaarzerlegung $528 = 16 * 33$ zeigt sich auch ein Hinweis auf Jesus Christus, der mit 33 Jahren sterben musste, um den Mensch vom „Trümmerhaufen“ ins „Haus Gottes“ zu bringen.]

Isaak

Das Wort Isaak wird im Kapitel „Abraham – Isaak - Jakob“ behandelt.

Jakob

Das Wort Jakob wird im Kapitel „Abraham – Isaak - Jakob“ behandelt.

Liebe

Das <24>. Kapitel der Bibel schildert die Brautwerbung, bei der Isaak, der Sohn Abrahams, seine Braut Rebekka erhält. Es ist eine Vorwegnahme der Beziehung von Christus und seiner Braut(gemeinde). Die Zahl <24> ist die Zahl der Herrlichkeit und des Buches der Offenbarung. In der Offenbarung wird uns die Hochzeit des Lammes, die Vereinigung von Christus und seiner Braut, geschildert. Das Band zwischen Braut und Bräutigam ist die Liebe. Deshalb wird in {1. Mose 24} zum ersten Mal in der Bibel die Liebe vorgestellt. Sie wird in zweifacher Weise gezeigt. Zunächst erscheint sie etwas verborgen als **die Liebe Gottes**.

{1. Mose 24.12}

*Und er sprach: **Jahwe, Gott** meines Herrn Abraham, lass es mir doch heute begegnen, und erweise **Güte** an meinem Herrn Abraham!*

Das Wort Güte kann auch mit Huld oder Liebe übersetzt werden.

8_60_4 (H: Güte, Huld, Liebe) mit TW <72>

Die Liebe Gottes erweist sich an den Menschen in Güte oder Huld (hier an Abraham). Der Totalwert erinnert an den „vollen Wert“ des Namens Jahwe (siehe den Text **Bedeutung der Zahlen**). **Die menschliche Liebe** wird auch zum ersten Mal in diesem Kapitel vorgestellt.

{1. Mose 24.67}

*Und Isaak führte sie in das Zelt seiner Mutter Sara, und er nahm Rebekka, und sie wurde sein Weib, **und er hatte sie lieb**. Und Isaak tröstete sich nach dem Tode seiner Mutter.*

Das hebräische Wort für „und er hatte sie lieb“ oder „und er liebte sie“ basiert auf der Grundform

1_5_2_5 (H: Liebe) mit TW <13>.

Die Zahl <13> steht zwischen der Zahl <12> und der Zahl <14>. Nach der **Bedeutung der Zahlen** heißt dies: Die Liebe steht zwischen der „Regierung Gottes in der Welt“ und der „Vollkommenheit in der Welt“. Ebenso wie die Zahl <72> hat auch die Zahl <13> einen Bezug zu Jahwe. Die Primzahlzerlegung des TW von Jahwe ist $26 = 2 * 13$.

Das hebräische Wort für „Liebe“ erscheint in der Bibel <13> Mal in einer Schreibweise, die von der Grundform (der kürzesten Schreibweise) abweicht. Die Grundform tritt dann zum ersten Mal in der Bibel auf in

{2. Samuel 13.15}

*Und Amnon hasste sie mit einem sehr großen Hasse; denn der Hass, womit er sie hasste, war größer als die Liebe, womit er sie **geliebt** hatte. Und Amnon sprach zu ihr: Stehe auf, gehe!*

Das <13>. Wort in diesem Vers ist die Grundform des Wortes „Liebe“ (1_5_2_5). Hier wird das Umschlagen der Liebe in Hass auf einzigartige Weise beschrieben. Nach diesem Vers tritt die Grundform noch <13> Mal im AT auf.

Im Lied der Lieder (Hohes Lied) kommt das Wort „Liebe“ am Häufigsten vor. Zum letzten Mal tritt die Grundform auf in

{Hoheslied 8.6}

*Lege mich wie einen Siegelring an dein Herz, wie einen Siegelring an deinen Arm! Denn die **Liebe** ist gewaltsam wie der Tod, hart wie der Scheol ihr Eifer; ihre Gluten sind Feuergluten, eine Flamme Jahs.*

Hier wird die Liebe mit dem Tod und dem Scheol in Verbindung gebracht. Dieser Vers besteht aus <70> Buchstaben. Das <70>. Wort im Kapitel <8> ist das Wort „Liebe“. Dieses Kapitel endet mit dem <77>. Wort.

Zum letzten Mal wird die Liebe im AT erwähnt in

{Hosea 11.5}

*Mit Menschenbanden zog ich sie, mit Seilen der **Liebe**; und ich ward ihnen wie solche, die das Joch auf ihren Kinnbacken emporheben, und sanft gegen sie, gab ich ihnen Speise.*

In diesem Vers verwendet Gott das Wort der menschlichen Liebe für seine Liebe zu seinem Volk. Damit sehen wir den Zusammenhang der zwei Arten der Liebe, wie sie im <24>. Kapitel der Bibel vorgestellt wurden

Im NT finden wir die Liebe im Zusammenhang mit der Zahl <13> wieder. Die höchste Art der Liebe wird im Griechischen „agape“ oder in der Schreibweise der BiTuZa [BITZ] „agapā“ genannt. K. Breest [BREE] hat dazu folgendes geschrieben:

Betrachtet man das <13>. Kapitel im <1>. Korintherbrief, so wird in wunderbarer Weise die göttliche Liebe, die „agape“, vorgestellt in dem was sie tatsächlich ist und in dem, was sie nicht ist. Das Kapitel umfasst insgesamt <13> Verse; der <13>. Vers stellt die göttliche Liebe in die Mitte zwischen Glaube und Hoffnung. Glaube und Hoffnung vergehen, wenn der ewige Zustand der Glückseligkeit der Gläubigen beim Vater im Himmel erreicht ist, aber bleiben wird die Liebe; denn Gott ist Liebe! Die <12> ist mit der <1> zu einer Einheit verschmolzen: Totalwert <13>.

Das hebräische Wort für „eins“ hat den Zahlencode 1_8_4 mit dem Totalwert <13>. „Eins“ steht für Gott. Gott ist Liebe (1. Johannes 4.8).

Das Wort „agape“ findet sich im NT <64> Mal. Es gilt:

$$64 = 8 * 8$$

Wir finden das Wort „agape“ im NT zuerst in {Matthäus 24.12}.

Es ist der 12. Vers des 24. Kapitels des 1. Buches des **NT**.

Wir finden das Wort „Liebe“ zuerst in {1. Mose 24.12}.

Es ist der 12. Vers des 24. Kapitels des 1. Buches des **AT**.

Wir finden das Wort „agape“ in seiner Grundform im NT zuletzt in {Judas}. Es ist das <65>. Buch der Bibel. Es gilt:

$$65 = 5 * 13$$

Die gleiche Zahlenbeziehung findet sich auch bei dem Wort Adonai (Herr) im AT mit dem Totalwert <65>.

Auch das hebräische Wort für „Vater“ mit dem Zahlencode 1_2_10 hat den Totalwert <13>.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass das Wort „agape“ mit dem Totalwert <93> einen Zusammenhang zur Zahl <13> hat. Es gilt:

$$93 = 3 * 31$$

Die Zahl <31> besteht aus den gleichen Ziffern wie <13>, nur in vertauschter Reihenfolge. Das hebräische Wort

1_30 (H: Gott) mit TW <31>

steht deshalb auch in Verbindung mit der Liebe.

Obwohl das Wort „agape“ in dem Buch der Offenbarung nicht direkt vorkommt, enthält das Kapitel {Offenbarung 7} einen sehr schönen Bezug zum Wort „Liebe“ (1_5_2_5) des AT (siehe hierzu den Text [Kapitel](#)).

Mammon

Das Wort Mammon aus dem NT hat eine große Bedeutung, die erst in der Banken- und Finanzkrise offenkundig wurde. Deshalb wird das Wort „Mammon“ in einem eigenständigen Text mit dem Titel **Mammon** behandelt.

Seuchen

Mit dem Übergang vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 entstand in China eine Seuche, die sich schnell über die ganze Welt ausbreitete. Eine solche weltweite Seuche nennt man Pandemie. Wenn man von **Pandemien** in der Vergangenheit spricht, meint man oft SARS, die Vogelgrippe oder die Schweinegrippe. Man vergisst dabei die Spanische Grippe, die in den Jahren 1918 bis 1920 viele Opfer forderte. Im Vergleich dazu hat die jetzige Corona-Pandemie bisher (Stand April 2020) wenige Opfer gefordert.

Im NT der Bibel finden wir zweimal das Wort „**Seuchen**“. Es kommt nur im Plural vor und hat im Griechischen den Zahlencode 30_70_10_40_70_10 mit dem Totalwert <230>. Es steht zuerst in

{Matthäus 24.7}

*Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und **Seuchen** sein und Erdbeben an verschiedenen Orten.*

Dieses griechische Wort für **Seuchen** wird durch eine Fülle von Zahlen besonders hervorgehoben. Es steht im Buch Matthäus. Das ist das <1>. Buch des NT. Die Zahl 1 steht für die Göttlichkeit des Sohnes Gottes, die am Anfang des Buches durch das Wort Immanuel (Gott mit uns) bezeugt wird. Matthäus ist aber gleichzeitig auch das <40>. Buch der Bibel. Die Zahl 40 steht für Prüfung. Im Buch Matthäus wird das jüdische Volk geprüft, ob es Jesus Christus als den verheißenen Messias annimmt. Die Juden bestanden diese Prüfung nicht und übergaben den Messias mit den Worten „Kreuzige, kreuzige ihn“ zur Hinrichtung an die Römer. Das Wort Seuchen steht nun im <24>. Kapitel des Matthäus-Evangeliums. In diesem Kapitel spricht Jesus Christus als Prophet. Er prophezeit Dinge für die Zeit nach seiner Himmelfahrt bis in die ferne Zukunft. 24 ist die Zahl der Herrlichkeit und der Offenbarung. Für welchen Zeitabschnitt gelten nun die Seuchen? In den Jahrhunderten nach der Kreuzigung und Auferstehung des Herrn gab es immer wieder Menschen, die sich als Messias ausgaben. Davon wird in Vers 4 prophezeit. In dieser Zeit wird es auch Kriege und Kriegsgerüchte geben. Davon spricht der Vers 6. Dann folgt der <7>.Vers, in dem das Wort Seuchen steht. Die Zahl 7 steht für die göttliche Vollkommenheit. Dieser 7. Vers beschreibt einen Anfang. So wie die Zahl 7 den Anfang der Welt durch die 7 Tage beschreibt, so beschreibt sie hier den „Anfang der Wehen“, wie es im 8. Vers heißt:

{Matthäus 24.8}

Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen.

Der Anfang der Wehen ist eine Umschreibung für den Anfang der Endzeit.

Wann ist nun dieser Anfang? Der erste Teil des Verses 7 macht dazu eine Angabe, die A. Fruchtenbaum [FRUCHT] wie folgt auslegt:

Zur Zeit Christi war der Ausdruck „Volk gegen Volk und Königreich gegen Königreich“ die jüdische Bezeichnung für einen Weltkrieg, der dem Kommen des Messias vorangeht...

Zum ersten Mal gab es einen solchen weltweiten Konflikt im Ersten Weltkrieg 1914-1918. Viele Historiker sind sich darin einig, dass der Zweite Weltkrieg in Wirklichkeit die Fortsetzung des Ersten war.

Das erste Zeichen oder die erste Geburtswehe, die den Beginn der Endzeit anzeigt, sollte ein weltweiter Krieg sein. Er wurde 1914-1918 ausgefochten...

Der Beginn der Endzeit steht also mit dem ersten Weltkrieg in Verbindung. Danach verheißt der Vers 7 Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben.

R. Liebi [LIEBI] datiert den Beginn der Endzeit auf das Jahr 1882. Er schreibt:

In den Jahren 1882 bis heute sind in zahlreichen Einwanderungswellen etwa 3 Millionen Juden aus über 100 verschiedenen Ländern, aus allen fünf Kontinenten, in das Land ihrer Vorfahren heimgekehrt. Wir sind heute Augenzeugen der Erfüllung der alten biblischen Weissagungen über die endzeitliche Heimkehr des Judentums!

Für die Zeit nach dem Beginn der Endzeit (nach dem ersten Weltkrieg) prophezeit Jesus Christus auf der Erde drei Katastrophentypen: Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben. Diese drei Begriffe sind in der griechischen Sprache auf bemerkenswerte Weise verbunden. Sie enden alle drei mit drei gleichen Buchstaben, die den Zahlencode 40_70_10 haben. Das erste Wort (Hungersnöte) besteht aus 5, das zweite Wort (Seuchen) aus 6 und das dritte Wort (Erdbeben) aus 7 Buchstaben. Die Zahlen (5, 6, 7) bilden ein Primzahlzwillingsstriplet um die Zentralzahl 6. Das Wort Seuchen ist durch die Nichtprimzahl 6, die Zahl des Menschen, hervorgehoben. Die Besonderheit des Wortes Seuchen zeigt sich nun noch in drei weiteren Eigenschaften der griechischen Sprache:

Seuchen ist das <14>. Wort im Vers. 14 ist die doppelte Zahl der göttlichen Vollkommenheit ($2 * 7$). Sie erscheint dreimal im ersten Kapitel des NT und tritt häufig im NT an die Stelle der 7.

Das Wort Seuchen beginnt mit dem <69>. Buchstaben im Vers. Die Zahl 69 erinnert einerseits an den Tod Christi am Kreuz (siehe hierzu den Text **Bedeutung der Zahlen**). Zum anderen verbindet sie im Produkt $3 * 23$ die Zahl der dreieinen Gottheit mit der Zahl des Todes <23>. Dies ist der erste Hinweis, dass das Wort Seuchen mit dem Tod in Beziehung steht. Wer nicht glaubt, dass Jesus Christus auch für ihn am Kreuz gestorben ist, muss den Tod fürchten und damit auch die Seuchen.

Die wichtigste Eigenschaft des Wortes Seuchen liegt nun in ihrem Totalwert von 230. Die Zahl 230 bedeutet: Tod auf der Ebene des menschlichen Lebens. Der Tod einzelner Menschen ist durch die Zahl 23 gekennzeichnet. Der Tod einer ganzen Generation ist durch die Zahl 230 gekennzeichnet. Man kann sagen:

Das Wort „Seuchen“ trägt den Tod einer ganzen Generation in sich.

Durch diese Tatsache unterscheiden sich die Seuchen von den Hungersnöten und den Erdbeben.

Das Matthäus-Evangelium richtet sich in erster Linie an das jüdische Volk. Deshalb werden im Vers 7 zunächst die Hungersnöte erwähnt. Im AT liest man häufig von Hungersnöten. Dabei konnte man oft durch einen Ortswechsel dem Hungertod entgehen. Die Hungersnot führte nicht immer zwangsläufig zum Tod.

Ähnlich ist es mit den Erdbeben. Sie erschüttern Menschen und Gebäude. Sie führen aber nicht immer zwangsläufig zum Tod.

In {Lukas 21.11} wird ebenfalls eine Schilderung der Prophetie bzgl. des Beginns der Endzeit gegeben. Dort werden zusätzlich „Schrecknisse“ und „große Zeichen vom Himmel“ erwähnt. „Schrecknisse“ und „große Zeichen vom Himmel“ erschrecken und beeindrucken die Menschen nur.

Nur das Wort Seuchen ist aufgrund seiner Zahlenstruktur auf verborgene Weise mit dem Tod verbunden.

Zum Schluss sollen einige Schätzzahlen von Todesopfern und Schäden einen kleinen Einblick geben, wie sich die Prophezeiungen in {Matthäus 24.7} in der Endzeit bis heute („im Anfang der Wehen“) erfüllt haben.

Weltkriege:

1. Weltkrieg: ca. 20 Mio. Tote (10 Mio. Soldaten, 10 Mio. Zivilisten)
2. Weltkrieg: ca. 50 Mio. Tote (Soldaten und Zivilisten)

Hungersnöte

China: 1928-1929 10 Mio. Tote

China: 1959-1961 15 bis 43 Mio. Tote

Erdbeben

Chile: 1960 Stärke 9,6 1655 Tote

Sumatra: 2004 Stärke 9,1 230.000 Tote (Tsunami)

Japan: 2011 Stärke 9,0 18.500 Tote, Schäden ca. 300 Milliarden €

Seuchen

Spanische Grippe: 1918-1920 25 bis 100 Mio. Tote

Pocken: 400 Mio. Tote im 20. Jahrhundert

Masern: 100 Mio. Tote im 20. Jahrhundert

Corona: 80.000 Tote bis 8.4.2020

[Zum Vergleich: Die Weltbevölkerung in den Jahren 1500, 1800 und 1900:
500 Mio. / 1000 Mio. / 1650 Mio.]

Die Besonderheiten der Corona-Pandemie und ihr dramatischer Einfluss auf unsere heutige Zivilisation sollen hier nicht zur Sprache kommen.

Söhne Gottes

Die Söhne Gottes werden im AT zuerst zweimal in {1. Mose 6} erwähnt. Im Hebräischen schreibt man „Söhne Gottes“ mit folgenden Wörtern:

2_50_10 (H: BNJ)	TW 62	Bedeutung: Söhne
5_1_30_5_10_40 (H: HALHJM)	TW 91	Bedeutung: Gottes

{1. Mose 6.2}

*da sahen die **Söhne Gottes**, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich zu Weibern, welche sie irgend erwählten.*

{1. Mose 6.4}

*In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch nachher, als die **Söhne Gottes** zu den Töchtern der Menschen eingingen und diese ihnen gebaren. Das sind die Helden, welche von alters her waren, die Männer von Ruhm gewesen sind.*

Diese Verse berichten aus der Zeit vor der Flut. Es wird nicht näher erklärt, wer genau die Söhne Gottes sind. Da wir außer der Bibel keine Information über die Zeit vor der Flut haben, wissen wir nur, dass die Söhne Gottes

- keine Menschen waren,
- sich mit den Töchtern der Menschen verbanden und Kinder zeugten,
- aufgrund der Schönheit der Töchter ihre Auswahl trafen.

Diese spärliche Information hat zu mancherlei Spekulationen geführt, zumal zunächst nicht klar ist, ob die Handlungen der Söhne Gottes positiv oder negativ zu bewerten sind. Wolfgang Winter hat in einer Arbeit über Grimmelshausen [WINTER] darauf hingewiesen, dass der Totalwert von „Söhne Gottes“ im Hebräischen den Wert <153> hat. Diese Zahl hat in der Bibel eine besondere Bedeutung (siehe z. B. das Kapitel **Abraham – Isaak – Jakob** in diesem Text). Es gilt:

$$153 = 9 * 17$$

Die Zahl <9> ist die Zahl des Geheimnisses Gottes. Mit dem Ausdruck „Söhne Gottes“ ist ein Geheimnis verbunden. Die Zahl <17> kommt in der Bibel zweimal direkt im Zusammenhang mit der Flut vor. Zum ersten Mal kommt sie beim Kommen der Wasser vor. Damit steht sie für Gericht und Tod. Die Zahl <153> der Söhne Gottes ist somit ein verborgener Hinweis auf den Tod durch die Flut. Damit wird auch klar, dass die Söhne Gottes in diesem Kapitel böse, übernatürliche Wesen (siehe den Kommentar zum AT von A. C. Gaebel [GAEB1]) darstellen. Ihre Nachkommen, die sie mit den Töchtern der Menschen gezeugt hatten, wurden ebenso wie die Menschen durch die Flut dahingerafft.

Die Bedeutung der Söhne Gottes als böse Wesen finden wir auch im Buch Hiob, wo Satan unter ihnen aufgeführt wird.

{Hiob 1.6}

*Und es geschah eines Tages, da kamen die **Söhne Gottes**, um sich vor Jahwe zu stellen; und auch der Satan kam in ihrer Mitte.*

{Hiob 2.1}

*Und es geschah eines Tages, da kamen die **Söhne Gottes**, um sich vor Jahwe zu stellen; und auch der Satan kam in ihrer Mitte, um sich vor Jahwe zu stellen.*

Die zweite Zahl <17> in der Bibel kommt beim Weggehen der Wasser der Flut vor. Damit steht sie für die Rettung. Die einzige direkte Zahl <153> in der Bibel steht in

{Johannes 21.11}

*Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, **hundertdreißig**, auf das Land; und wiewohl ihrer so viele waren, zerriss das Netz nicht.*

Dieser Vers spricht prophetisch von der Rettung der Nationen (siehe den Kommentar zum NT von A. C. Gaebelin [GAEB2]). Aber das Besondere an diesem Vers ist seine Zahlensymbolik. Der Vers besteht aus <22> Wörtern (Textus Receptus). Er erinnert somit an die Leiden des Erlösers. Die Wörter haben zusammen <120> Buchstaben. Es ist die Zahl <12> der Stämme des Volkes Israel und der Apostel auf der Ebene des Menschen. [Der Mensch ist hier Petrus, der die wichtige Person in {Johannes 21} ist.] Die einzigartige Tatsache ist aber, dass alle Wörter des Verses zusammen den

Totalwert 17000

ergeben. Die Zahl <17000> zeigt die <17> auf der Ebene Gottes. Es ist der

Sohn Gottes,

der uns im Johannes-Evangelium vorgestellt wird. Der Totalwert <153> der Söhne Gottes zeigt das Böse vor der Flut. Die <153> Fische zeigen die Liebe Gottes, die in seinem Sohn offenbart wurde. Den Begriff „Sohn Gottes“ gibt es nur im NT. Er ist einzigartig.

Die zweimalige Zahl <17> bei der Flut ergibt zusammen <34>, die Anzahl der Lebensjahre Christi nach jüdischer Zählung. Sie verweist auf den Tod des Herrn und seine Auferstehung, die zur Rettung aller Glaubenden führte. Die Flut ist ein (Vor)Bild für das Werk am Kreuz. Die christliche Taufe ist eine Rückblende auf das Werk am Kreuz.

„Söhne Gottes“ werden sowohl im AT als auch im NT genannt. Sie haben verschiedene Bedeutungen.

Im Buch Hiob werden die Söhne Gottes bei der Schöpfung erwähnt. Bemerkenswert ist dabei, dass die Schreibweise einen anderen Totalwert (<148>) ergibt. Sie stehen hier nicht in Verbindung mit dem Bösen.

{Hiob 38.7}

*Oder wer hat ihren Eckstein gelegt, als die Morgensterne miteinander jubelten und alle **Söhne Gottes** jauchzten?*

In den Evangelien findet sich auch der Ausdruck „Söhne Gottes“.

{Matthäus 5.9}

*Glücklich die Friedensstifter, denn sie werden **Söhne Gottes** heißen.*

{Lukas 20.36}

*denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind **Söhne Gottes**, da sie Söhne der Auferstehung sind.*

Bemerkenswert ist die Schreibweise der Wörter „Söhne“ und „Gottes“ im Griechischen. Das Wort „Söhne“ hat den Totalwert <490> und das Wort „Gottes“ den Wert <484>. Beide Werte enthalten Quadratzahlen, die an den Einen, den Sohn Gottes, erinnern. Es gilt:

$$490 = 7 * 7 * 10$$

$$484 = 22 * 22$$

Christus war die Vollendung der Vollkommenheit im Menschen ($7 * 7 * 10$). Er musste die Vollendung der Leiden ($22 * 22$) erdulden.

Timnath-Serach und Timnath-Heres

Der Ort des Begräbnisses von Josua wird im AT <3> Mal genannt. Es werden aber <2> verschiedene Namen angegeben. In {Josua 19.50} heißt es (siehe z. B. [BITZ]):

400_40_50_400 (H: Timnath)	mit TW 890
60_200_8 (H: Serach)	mit TW 268

In {Josua 24.30} heißt es ebenso:

400_40_50_400 (H: Timnath)	mit TW 890
60_200_8 (H: Serach)	mit TW 268

Der Ort wird hier zweimal mit den gleichen Wörtern Timnath – Serach genannt. Beide Wörter haben zusammen den Totalwert <1158> = 890 + 268. Im Gegensatz dazu wird der Ort in {Richter 2.9} Timnath – Heres genannt:

400_40_50_400 (H: Timnath)	mit TW 890
8_200_60 (H: Heres)	mit TW 268

Der Totalwert ist wieder <1158>, da Serach und Heres im Hebräischen aus den gleichen Buchstaben bestehen, die aber in umgekehrter Reihenfolge stehen.

Der Leser wird hier deutlich darauf aufmerksam gemacht, dass die doppelte Namensangabe in Zusammenhang mit der **Reihenfolge der Buchstaben** steht. Wenn es auf Reihenfolgen ankommt, ist anstelle der gewöhnlichen Summation die reihenfolgeabhängige hebräische Addition anzuwenden. Wir werden deshalb die Totalwerte der beiden Wortpaare nach der hebräischen Addition berechnen:

$$890 \mathbf{++} 268 = (890 + 890) + 268 = \langle 2048 \rangle$$

Im Buch Josua steht <2> Mal der Ort Timnath – Serach. Daher gilt für das Buch Josua als Totalwert des Ortes des Begräbnisses der Zahlenwert

$$2 * 2048 = \langle \mathbf{4096} \rangle.$$

Im Buch Richter steht der Ort nur <1> Mal. Deshalb gilt für das Buch Richter als Totalwert des Ortes des Begräbnisses der Zahlenwert <2048>.

Was bedeuten nun diese beiden Zahlen?

<4096> ist das Produkt aus <12> Faktoren <2>:

$$\langle 4096 \rangle = 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 = \langle 2 \rangle \text{ hoch } \langle 12 \rangle$$

Das Buch Josua beschreibt das Leben Josuas nach dem Tod Moses. Mose war der <1>. Führer des Volkes Israel, der es aus der Knechtschaft Ägyptens führte. Josua war der <2>. Führer, der das Volk in das verheißene Land Kanaan brachte. Bei seinem Tod, am Ende des Buches Josua, war das Volk noch eine Einheit von <12> Stämmen. Daher sehen wir die Verbindung von <2> und <12> verborgen in der zweifachen Nennung des Ortes seines Begräbnisses. Die <4096> zeigt, dass Mose (<2>) der Führer für jeden der <12> Stämme war. Anders sieht die Situation nach dem Tod Josuas aus, wie uns im Buch Richter geschildert wird. Ein Stamm (Benjamin) spaltete sich vom restlichen Volk ab und bekämpfte es. Am Ende des Buches der Richter lesen wir:

{Richter 21.3}

*Warum, Jahwe, Gott Israels, ist dieses in Israel geschehen, dass heute **ein Stamm aus Israel vermisst** wird?*

{Richter 21.6}

*Und die Kinder Israel ließen sich's gereuen über Benjamin, ihren Bruder, und sie sprachen: Heute ist **ein Stamm von Israel abgehauen!***

Die Ereignisse, die zur Abspaltung eines Stammes führten, werden durch die erneute Nennung des Ortes des Begräbnisses von Josua am Anfang des Buches der Richter angedeutet. Timnath – Heres wird aber nur einmal genannt. Damit gilt im Buch Richter die Zahl <2048>.

<2048> ist das Produkt aus <11> Faktoren <2>:

$$\langle 2048 \rangle = 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 * 2 = \langle 2 \rangle \text{ hoch } \langle 11 \rangle$$

Nach dem Tod Josuas finden wir die Zahl <11>. Nach dem Tod Moses bestand das Volk aus <12> Stämmen, obwohl ein Teil nicht im Land Kanaan wohnte.

Entsprechend diesen beiden Zahl sind auch die Lebensalter von Mose (<120> Jahre) und Josua (<110> Jahre).

Es sei noch daran erinnert, dass man die grundlegende „2 zu 1“ - Struktur der Bibel (siehe **Zahlenstrukturen**) in den Zahlen 12 und 11 sowie in den Jahren 120 und 110 findet. Außerdem gliedert sich die <3>malige Nennung des Ortes des Begräbnisses von Josua in <2> Erwähnungen im Buch Josua und <1> im Buch Richter.

Wo (bist) du?

Die Frage „Wo (bist) du?“ findet sich in

{1. Mose 3.9}.

*Und Jahwe Gott rief den Menschen und sprach zu ihm: **Wo bist du?***

Mit dieser Formulierung wird ausgedrückt, dass Gott den Menschen sucht. Konkret richtet sich die Frage hier an den ersten Menschen, Adam. Wir werden aber sehen, dass sie eine ganz allgemeine Bedeutung hat. Die drei deutschen Wörter „Wo bist du“ werden im Hebräischen durch ein Wort ausgedrückt:

1_10_20_5 (H: wo du) mit TW 36

Gott weiß natürlich, wo Adam ist. Aber die Frage muss ausgesprochen und in der Bibel festgehalten werden: Gott ist auf der Suche nach dem in Sünde gefallenen Menschen. Die Suche Gottes hat sich in einer Person manifestiert. Diese Tatsache erkennt man, wenn man sich auf die Zahlen der Bibel einlässt. Der Ausdruck „Wo bist du“ ist im hebräischen Grundtext das

<888>. Wort

der Bibel. Im Neuen Testament, das in Griechisch geschrieben ist, hat das Wort Jesus den

Zahlenwert <888>.

Gott hat seinen Sohn als Menschen Jesus auf die Erde gesandt, um zu suchen und zu retten. Jesus heißt „Jah(we) ist Retter“. Es heißt in

{Lukas 19.10}

*„denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und **zu erretten**, was verloren ist.*

und in

{Johannes 3.16}

Denn (al)so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Nach dem Sündenfall sucht Gott den Menschen, damit dieser durch seinen Sohn Jesus Christus ewiges Leben habe. Der Gedanke an den Retter ist eine verschlüsselte Botschaft im <9>. Vers des <3>. Kapitels der Bibel. Die Zahl <9> zeigt an, dass der Vers im AT noch ein Geheimnis ist (das erst im NT {Lukas 19.10} enthüllt wird).

Die Suche Gottes nach dem Menschen hat ihren Ursprung in seiner Liebe. Daher steht die Frage „Wo bist du?“ auch im <65>. Vers der Bibel. Es gilt:

$$65 = 5 * 13$$

In diesem Faktorpaar ist die Zahl des Sohnes des Menschen (<5>) mit der Zahl der Liebe (<13>) verbunden.

Schließlich sei noch an den Totalwert <36> der Frage erinnert. Die Frage richtet sich an Adam. Er ist als erster Mensch durch die Zahl des Menschen (<6>) gekennzeichnet. Der Totalwert <36> zeigt aber, dass er und seine Frau, der zweite Mensch, in dem Faktorpaar $6 * 6$ zu einer Einheit verbunden sind.

Die Zahl <8> und die Zahl <6> sind in der Buchstabenanzahl des Wortes „Wo (bist) du“ verschlüsselt, denn sein erster Buchstabe ist der <480>. Buchstabe im Kapitel. Es gilt.

$$480 = 6 * 8 * 10$$

Die Zahl <8> als Basiszahl der <888> ist hier mit der Zahl <6> des Menschen auf der Ebene des Menschen (<10>) verbunden.

[Anmerkung:

Wir haben die Bedeutung des <888>. Wortes der Bibel gesehen. Das <777>. Wort der Bibel hat ebenfalls eine zentrale Bedeutung. Es ist das Wort nach den ersten $2 * 7$ Wörtern des ersten Verses des 3. Kapitels der Bibel. Es steht gleichzeitig vor den restlichen 7 Wörtern des Verses und lautet „wirklich“:

{1. Mose 3.1}

*Und die Schlange war listiger als alles Getier des Feldes, das Jahwe Gott gemacht hatte; und sie sprach zu dem Weibe: Hat Gott **wirklich** gesagt: Ihr sollt nicht essen von jedem Baume des Gartens?*

Mit diesem „wirklich“ hat die Schlange den Zweifel in die Menschheit gebracht, den Zweifel an der Vollkommenheit (<7>) Gottes. Dieser Zweifel ist bis heute die große Ursache dafür, dass der Mensch sich nicht von Gott finden lassen will.]

Ausblick

Der vorliegende Text wird von Zeit zu Zeit um weitere Kapitel ergänzt, die entweder ein Wort mit seiner Zahlenbedeutung oder mehrere Wörter im Zusammenhang beschreiben.

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

- [BITZ] P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, 2010 in www.zeitundzahl.de
P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, CD, Juni 2011
- [BREE] K. Breest, Zahlensymbolik in der Bibel, 1981
- [CHRO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016
und www.zeitundzahl.de
- [FRUCHT] A. Fruchtenbaum, Handbuch der biblischen Prophetie,
Verlag Klaus Gerth, 2019
- [GAEB1] A. C. Gaebelein, Kommentar zum AT I, CLV, 1998
- [GAEB2] A. C. Gaebelein, Kommentar zum NT, Hänssler, 2002
- [LIEBI] R. Liebi, Hesekiel, Christlicher Medien Vertrieb, 2011
- [SALO] G. Salomon, Zahlen der Bibel, 1985
- [WEIN] Friedrich Weinreb, Der göttliche Bauplan der Welt, 1969
- [WINTER] Wolfgang Winter, Grimmelshausens Zahlenkomposition auf den
Titelblättern der Erstauflage des Simplicissimus und ein Hinweis zur
Bedeutung der Pictura in: Simpliciana XXXII (2010), S. 333 ff.

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 09.03.2010